
Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 3. Auflage	V
Vorwort zur 1. Auflage	VI
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXV
Autorenverzeichnis	XLIX
I. Einleitung	1
A. Was ist Compliance? (Alexander Petsche/Daniel Larcher)	1
1. Etymologie, Historie und allgemeine Erklärung des Begriffes „Compliance“	2
2. Interpretation von Compliance in verschiedenen Branchen	4
2.1 Begriffsentwicklung in Medizin und Psychologie	4
2.2 Cross-Compliance als Sonderform der Landwirtschaft	5
2.3 Einhaltung von (Sicherheits-)Standards: IT-Compliance	6
2.4 Bankwesen	6
3. Corporate Governance und Compliance	7
4. Ziele und Instrumente einer Compliance-Organisation	9
4.1 Risikomanagement	9
4.2 Interne Kontrollsysteme	9
4.3 Interne Revision	10
4.4 Andere Maßnahmen	11
5. Compliance-Officer: Verantwortung übernehmen (Charlotte Eberl)	23
6. Sind Unternehmen verpflichtet, Compliance zu installieren? – Rechtliche Grundlagen für Compliance im Unternehmen	24
6.1 Internationale Compliance-Regeln	24
6.2 Österreich	28
6.3 Conclusio	33
7. Begriff „Compliance-Management“	33
B. Ein Bewusstsein für Compliance schaffen (Bernard Reviczky)	34
1. Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für Compliance in Unternehmen	34
1.1 Einleitung	34
1.2 Warum Compliance?	35
1.3 Werte	37
1.4 Was bedeutet Bewusstsein bzw Bewusstseinsbildung	38
1.5 Was soll bewusst gemacht werden?	39
1.6 Aller Anfang ist schwer – Einstiegsstrategien	39
1.7 Wie im Unternehmen nachhaltig Bewusstsein geschaffen werden kann	40
1.8 Erfolgsfaktoren für Awareness	49
1.9 Für die Praxis	50

C. Compliance Management (<i>Christoph Schertler/Walter Schertler</i>)	52
1. Compliance und strategische Unternehmensführung – vom juristischen Problem zum strategischen Wettbewerbsvorteil	52
1.1 Einleitung und Zielsetzung	52
1.2 Compliance Management als Aufgabe von Juristen	53
1.3 Compliance Management als Aufgabe von Führungskräften	57
1.4 Compliance-Officer als Manager von Wettbewerbsvorteilen	60
D. Compliance im Unternehmen (<i>Heidemarie Kretschmer</i>)	67
1. Aufbau einer angemessenen Compliance-Organisation	68
1.1 Einleitung	68
1.2 Funktionen von Compliance	69
1.3 Orientierung an internationalen Standards	71
1.4 Die zentralen Elemente einer wirksamen Compliance-Organisation	78
1.5 Umsetzung im Unternehmen	87
1.6 Outsourcing	100
1.7 Der Mehrwert eines Compliance Management Systems	104
1.8 Für die Praxis	105
II. Materielle Compliance-Gebiete	107
A. Arbeitsrecht (<i>Jana Eichmeyer</i>)	107
1. Arbeits- und Sozialrecht	109
1.1 Einleitung	109
1.2 Kollektivvertrag	114
1.3 Arbeitsbedingungen	115
1.4 Checklisten im Arbeits- und Sozialrecht	137
2. Compliance im Arbeitnehmerschutzmanagement, ISO 45001 (<i>Marcus Herzog/Markus Femböck</i>)	139
2.1 Einleitung	139
2.2 Arbeitnehmerschutz im österreichischen Recht	140
2.3 Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsysteme (unter besonderer Berücksichtigung von ISO 45001)	159
2.4 Bezugspunkte und Wechselwirkungen zwischen Arbeitnehmerschutz, SGA-Managementssystem (ISO 45001) und Legal Compliance	170
B. Datenschutzrecht (<i>Lukas Feiler/Thomas Schmitt</i>)	173
1. Einleitung	174
2. Vorgaben nach DSGVO	174
2.1 Anwendungsbereich der DSGVO	174
2.2 „Rollenverteilung“ bei Datenverarbeitungen	175
2.3 Grundsätze für die Verarbeitung personenbezogener Daten	177
2.4 Rechtsgrundlagen einer Datenverarbeitung	180
2.5 Umgang mit Rechten betroffener Personen	187
2.6 Vorgaben beim Einsatz von Auftragsverarbeitern	192
2.7 Führung eines Verzeichnisses von Verarbeitungstätigkeiten	194
2.8 Pflichten bei „Datenpannen“	195
2.9 Durchführung einer Datenschutz-Folgenabschätzung	197
2.10 Datenschutzbeauftragte und Vertreter	198

2.11	Datenübermittlungen an Drittstaaten	199
2.12	Rechtsfolgen bei Verstößen gegen die DSGVO	200
3.	Vorgaben nach DSGVO	201
3.1	Geheimhaltung	201
3.2	Bildverarbeitung	202
3.3	Verfahren	202
C.	Criminal Compliance	204
1.	Anti-Korruption (<i>Georg Krakow/Daniel Larcher/Alexander Petsche/ Jasmin Zareie</i>)	205
1.1	Einführung	205
1.2	Rechtsgrundlagen	206
1.3	Verbandsverantwortlichkeit und Unternehmensstrafrecht	229
1.4	Criminal Compliance: Ziele und Maßnahmen	233
1.5	Checkliste für Vermittlerverträge	239
2.	UK-Bribery Act (<i>Georg Krakow/Daniel Larcher/Jasmin Zareie</i>)	243
2.1	Einleitung	243
2.2	Anwendungsbereich	244
2.3	Straftatbestände	245
2.4	Sonderfälle	246
2.5	Strafrahmen	247
2.6	Anforderungen an Compliance-Systeme nach dem UK-BA	247
3.	Überblick Wirtschaftsstrafrecht (<i>Elisabeth Götz/Georg Krakow/ Daniel Larcher/Jasmin Zareie</i>)	249
3.1	Einleitung	249
3.2	Betrug (§ 146 StGB)	250
3.3	Untreue (§ 153 StGB)	251
3.4	Gläubigerschutzdelikte	252
3.5	Erpressung (§ 144 StGB)	257
3.6	Diebstahl (§ 127 StGB)	258
3.7	Veruntreuung (§ 133 StGB)	258
3.8	Computerstrafrecht	259
3.9	Geldwäscherei (§ 165 StGB)	262
3.10	Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Vergabeverfahren (§ 168b StGB)	265
3.11	Strafbare Handlungen gegen die Umwelt	266
3.12	Strafbare Geheimnisverletzungen	267
3.13	Strafbare Handlungen gegen die Zuverlässigkeit von Urkunden und Beweiszeichen	268
3.14	Delikte gegen die Ehre und Rechtspflegedelikte	273
D.	Kartellrecht (<i>Andreas Traugott/Marc Lager</i>)	276
1.	Kartellrecht – Compliance als wirksames Mittel zur Vermeidung von Kartellverstößen	277
1.1	Einleitung	277
1.2	Die Grundtatbestände des Kartellrechts	278
1.3	Sanktionen und Konsequenzen von Kartellverstößen	280

II. Materielle Compliance-Gebiete

1.4	Compliance und Kartellrecht	282
1.5	Bestandteile eines kartellrechtlichen Compliance-Programms	283
1.6	Risikoanalyse („Health Check“)	286
E.	Umweltrecht und öffentliches Recht	302
1.	Compliance im Bereich Umwelt und öffentliches Recht	
	<i>(Andreas Sabadello)</i>	303
1.1	Einleitung	303
1.2	Wer haftet?	305
1.3	Das Kontrollsystem des Verwaltungsgerichtshofes	308
1.4	Verantwortliche Beauftragte	309
1.5	Der Betrieb des Compliance-Systems	311
2.	Gesetzliche Eigenüberprüfung als Chance der Einführung	
	von Compliance <i>(Peter Gratzl)</i>	313
2.1	Allgemein	313
2.2	Durchführung der Prüfungen	318
2.3	Compliance	338
F.	Produkthaftung und Produktsicherheit <i>(Andreas Sabadello)</i>	342
1.	Einleitung	342
1.1	Risiken fehlender Compliance	343
1.2	Wer kann betroffen sein?	344
1.3	Gewährleistung/Garantie/Schadenersatz/Produkthaftung	345
1.4	Beschränkung der Haftung/Verwendung von AGB	346
2.	Das Produkthaftungsgesetz im Kurzüberblick	349
2.1	Verschuldensunabhängigkeit	349
2.2	Kein Haftungsausschluss	350
2.3	Was ist ein Produkt?	350
2.4	Hersteller & Importeure	351
2.5	Was ist ein Fehler?	353
2.6	Wofür wird nicht gehaftet?	359
2.7	Stand der Wissenschaft und Technik	361
2.8	Händler: Benennung des Lieferanten	361
2.9	Verjährung	363
2.10	Regress	363
2.11	Versicherung/Vorsorge	364
3.	Das Produktsicherheitsgesetz im Kurzüberblick	365
3.1	Allgemein	365
3.2	Vor dem Rückruf	367
3.3	Der Rückruf	369
G.	Kapitalmarkt	372
1.	Kapitalmarktcompliance <i>(Philipp Spatz)</i>	373
1.1	Einleitung	373
1.2	Insiderrecht	373
1.3	Marktmanipulation, Leerverkäufe	389
1.4	Regelpublizität	390
1.5	Beteiligungspublizität	393

1.6	Rückerwerb und Veräußerung eigener Aktien, Aktienoptionen	394
1.7	Veröffentlichungen, zentrales Speichersystem	397
1.8	Corporate Governance Kodex	398
1.9	Regelwerk prime market der Wiener Börse	399
2.	Organisation der Emittenten-Compliance (Rudolf Schwab)	400
2.1	Einleitung	400
2.2	Corporate Governance und Emittenten-Compliance	401
2.3	Insiderinformation	403
2.4	Organisation der Emittenten-Compliance	404
2.5	Präventionsmaßnahmen im Bereich der Emittenten-Compliance	407
2.6	Überwachungsaufgaben	412
H.	Export (Stephan Meusburger)	414
1.	Exportkontrolle - Compliance als Teil erfolgreichen Wirtschaftens	415
1.1	Einleitung	415
1.2	Politischer Hintergrund und rechtliche Grundlagen	415
1.3	EU-Blocking Sanctions	425
1.4	Die Re-Export-Regelungen der USA	425
1.5	Vorsichtsmaßnahmen	431
1.6	Checkliste für Exportvorgänge	432
I.	Tax Compliance (Felix Ruhmannseder)	433
1.	Einleitung	434
2.	Abgabenrechtliche Pflichten	435
3.	Typische Risikofelder im Abgabenrecht	435
3.1	Ertragsteuern	436
3.2	Umsatzsteuer	436
3.3	Lohnsteuer	437
3.4	Sozialversicherungsbeiträge	437
4.	Haftungsrisiken	438
4.1	Haftungsbestimmungen in der Bundesabgabenordnung	439
5.	Finanzstrafrechtliche Risiken	440
5.1	Finanzvergehen	440
5.2	Abgrenzung bei Verkürzung von Umsatzsteuer	441
5.3	Gerichtlich strafbare Handlungen, die keine Finanzvergehen sind	442
6.	Korrektur steuerlicher Verfehlungen	442
6.1	Anzeigepflicht gem § 139 BAO	442
6.2	Selbstanzeige gem § 29 FinStrG	442
7.	Risikominimierung durch Aufbau eines Tax-Compliance-Systems	452
7.1	Risikoanalyse und -bewertung (Tax-Risk-Assessment)	452
7.2	Tax-Compliance-Organisation	452
7.3	Tax-Compliance-Programm	453
7.4	Schulungen	456
7.5	Angemessene Dokumentation	457
7.6	Kontrollmaßnahmen und Berichterstattung	458
8.	Horizontal Monitoring – Tax Compliance auf Augenhöhe mit der Finanzverwaltung	458

II. Materielle Compliance-Gebiete

J. Artificial Intelligence und Compliance (<i>Alexander Petsche/Stefan Heiß</i>)	461
1. Artificial Intelligence und Compliance	461
1.1 Einführung	461
1.2 Rechtliche Grundlagen	464
1.3 Entwicklung angemessener interner AI-Methoden	468
1.4 Ausblick	469
III. Branchenspezifische Compliance	471
A. Gesundheitswesen	471
1. Healthcare Compliance – Anti-Korruption und Medizinethik im Heilmittelbereich (<i>Daniel Larcher</i>)	472
1.1 Organisatorische Aspekte der Healthcare Compliance	472
1.2 Medizinethische Compliance-Prinzipien	476
1.3 Wettbewerbsrecht	488
1.4 Selbstbindungsinstrumente der Fachverbände	490
1.5 Strafrechtliche Verantwortlichkeit	492
1.6 Wer haftet?	494
1.7 Verträge mit Fachpersonen und medizinischen Einrichtungen	496
1.8 Sonstige Maßnahmen	498
1.9 Checklist: Healthcare Compliance – B2B-Zusammenarbeit/ Werbemaßnahmen	503
2. Compliance als Beitrag zur Bewältigung von Erlörisiken in Pflegeheimen (<i>Oliver Neuper</i>)	505
2.1 Einleitung	505
2.2 Verrechnungsgrundlagen für Pflegeheime	507
2.3 Erlörisiken im Kontext von Compliance- und Risikomanagement	510
2.4 Ergebnis und Schlussbetrachtung	517
IV. Forensische Untersuchungen & Internal Investigations	519
1. „Fraus numquam praesumitur“ – Forensische Untersuchungsmethoden in der Praxis (<i>Karin Mair/Shahanaz Müller/Mikhail Arshinskiy/ Matthias Holzgethan/Ilse Schlepitzka</i>)	519
1.1 Einleitung	525
1.2 Ausgewählte (historische) Aspekte zu Fraud, Compliance und Forensik	526
1.2.1 Der erste Versicherungsbetrug auf hoher See 300 v Chr oder Grundlegendes zu Fraud	527
1.2.2 Von Watergate über „Bananengate“ bis hin zum US-Foreign Corrupt Practices Act (FCPA)	529
1.2.3 Die Compliance-Revolution der 90er-Jahre	537
1.2.4 „Some bad apples“ – Enron, Tyco, WorldCom, HealthSouth und der US-Sarbanes-Oxley Act (SOX)	553
1.2.5 Whistleblowing oder „Similia similibus solvuntur“	566
1.2.6 Begünstigende Faktoren für die Begehung von Fraud	579
1.2.7 Der Fraud Tree	595
1.2.8 Fraud, Compliance und Forensik im 21. Jahrhundert	598

1.3	Wesentliche Parameter zu (computer-)forensischen Untersuchungen	600
1.3.1	Ziel, Fokus und Merkmale einer forensischen Untersuchung	601
1.3.2	Beweggründe für die Beauftragung einer forensischen Untersuchung	603
1.3.3	Interne und externe Auslöser	607
1.3.4	Ausgewählte Untersuchungsgegenstände	608
1.3.5	Mögliche Auswirkungen resultierend aus dem potenziellen Verstoß bzw dem Verdachtsfall	633
1.3.6	Rechtliches Umfeld von forensischen Untersuchungen	636
1.3.7	Exkurs: Abgrenzung der forensischen Untersuchung zur Abschlussprüfung	649
1.4	Die (computer-)forensische Untersuchung	654
1.4.1	Analyse der Ausgangssituation sowie Planung der Untersuchung	655
1.4.2	Computerforensische Datensicherung und -aufbereitung	657
1.4.3	Vertiefende computerforensische Analyse	673
1.4.4	Forensische Analyse	679
1.4.5	Forensische Interviews	688
1.4.6	Berichterstattung	690
1.5	Fallbeispiele aus der Praxis	691
1.5.1	Fallbeispiel	691
1.5.2	Fallbeispiel	695
1.5.3	Fallbeispiel als Variante zum vorherigen Fallbeispiel (1.5.2.)	697
1.5.4	Fallbeispiel	698
1.5.5	Fallbeispiel	701
1.6	Prävention	704
1.6.1	Allgemeines	705
1.6.2	Compliance-Maßnahmen	712
1.6.3	Datenmanagement	733
1.7	Conclusio	736
2.	Rechtlicher Rahmen für Internal Investigations (Alexander Petsche)	739
2.1	Einführung	739
2.1.1	Hauptzweck der Durchführung von internen Ermittlungen	739
2.1.2	Externe Ermittler	740
2.2	Rechtliche Grundlagen der Zulässigkeit von internen Ermittlungen	741
2.2.1	§ 16 ABGB – Kontrollbefugnisse und Persönlichkeitsrechte	741
2.2.2	Individueller Schutz durch die Datenschutz-Grundverordnung	743
2.3	Erlaubte Mittel bei internen Ermittlungen	744
2.3.1	Zugriff auf Akten und Unterlagen	744
2.3.2	Personalfragebögen	745
2.3.3	Mitarbeiterinterviews	746
2.3.4	E-Mail-Screening	750
2.3.5	Überwachung der Internetnutzung	751
2.3.6	Videüberwachung der Arbeitnehmer	752
2.3.7	Telefonüberwachung am Arbeitsplatz	753
2.3.8	Whistleblowing-Hotlines	754

II. Materielle Compliance-Gebiete

2.4	Die Rolle des Betriebsrates – seine Rechte	755
2.4.1	Informationsrecht	755
2.4.2	Zustimmungsrecht	755
2.4.3	Betriebe ohne Betriebsrat	758
2.5	Zur Mitwirkungspflicht an internen Untersuchungen	759
2.5.1	Anknüpfungspunkte	759
2.5.2	Entgeltreduktion	761
2.5.3	Verwarnung	763
2.5.4	Beendigung des Arbeitsverhältnisses	764
2.6	Verwendung der Ergebnisse interner Untersuchungen	769
2.6.1	Übermittlung von Daten an andere Konzerngesellschaften innerhalb Österreichs	770
2.6.2	Übermittlung von Daten an Konzerngesellschaften innerhalb Europas	771
2.6.3	Übermittlung von Daten an Konzerngesellschaften außerhalb des EWR	771
2.6.4	Verpflichtung zur Übermittlung von personenbezogenen Daten an Behörden	771
2.6.5	Freiwillige Übermittlung von Ergebnissen interner Untersuchungen an staatliche Behörden	772
2.6.6	Zeugnisverweigerungsrecht	772
2.7	Sonstige Folgen interner Ermittlungen in der Praxis	774
2.7.1	Allgemeines	774
2.7.2	Kosten interner Ermittlungen	775
2.7.3	Verwertung rechtswidrig erlangter Beweise im Zivilprozess	775
V.	Strafrechtliche Verantwortlichkeit	777
1.	Strafrechtliche Verantwortung des Compliance-Officers (Bernd Illichmann)	779
1.1	Die Leitentscheidung des BGH	779
1.1.1	Problemstellung	779
1.1.2	Sachverhalt	779
1.1.3	Überschießende Begründung	780
1.1.4	Kritik im Schrifttum	781
1.1.5	Bedeutung für die deutsche Praxis	781
1.1.6	Relevanz für Österreich	782
1.2	Beitragstäterschaft durch Unterlassen	782
1.3	Allgemeine Voraussetzungen der Strafbarkeit nach § 2 StGB	783
1.3.1	Garantenstellung	783
1.3.2	Gleichwertigkeitskorrektiv	784
1.3.3	Subjektive Tatseite	785
1.3.4	Kausalität	788
1.3.5	Möglichkeiten der Erfolgsabwehr	788
1.3.6	Rechtswidrigkeit	788
1.3.7	Schuld	789
1.4	Der Compliance-Officer im österreichischen Recht	790

1.5	Grundlagen und Garantenstellung des Compliance-Officers	790
1.5.1	Gesetzliche Grundlagen	790
1.5.2	Vertragliche Grundlagen (freiwillige Pflichtenübernahme)	793
1.5.3	Verantwortung für Gefahrenquellen	794
1.6	Übertragung von Verantwortung	795
1.6.1	Voraussetzung einer wirksamen Pflichtendelegation	795
1.6.2	Delegation der Garantenstellung an Subgaranten	795
1.6.3	Rückübertragung der Garantenstellung	796
1.6.4	Sonderfall: Die am Delikt beteiligte Geschäftsleitung	797
1.7	Exkurs: Die Enthftung des Unternehmens durch Compliance	797
1.8	Zusammenfassung	798
1.8.1	Stand der Judikatur in Österreich	798
1.8.2	Haftung auch für fahrlässige Compliance-Officer	799
1.8.3	Rechtsfolgen von Non-Compliance	799
1.8.4	Organisation der Pflichtendelegation	800
2.	Strafrechtliche Verantwortung des Aufsichtsrates (Christina Hartig)	800
2.1	Einleitung	801
2.2	Allgemeines zur strafrechtlichen Verantwortung im Zusammenhang mit Compliance-Verstößen	802
2.2.1	Strafbarkeit aufgrund eines unechten Unterlassungsdeliktes – Garantenstellung	803
2.2.2	Durch Compliance geschützte Rechtsgüter	804
2.2.3	Entscheidung BGH 5 StR 394/08 – der Fall „Berliner Stadtreinigungsbetriebe“	805
2.2.4	Entscheidung BGE 122 IV 103 – der Fall „Von Roll“	807
2.2.5	Entscheidung BGE 96 IV 155 – der Fall „Bührle – Werkzeugmaschi- nenfabrik Oerlikon“	808
2.3	Rechte und Pflichten des Aufsichtsrates nach dem Aktienrecht	809
2.3.1	Anforderungen an die fachliche Qualifikation des Aufsichtsrates	809
2.3.2	Bestellung und Abberufung des Vorstandes	810
2.3.3	Prüfung der Angemessenheit der Vorstandsvergütungen	811
2.3.4	Überwachung von Vorstand und Geschäftsführung	812
2.3.5	Zustimmungspflichtige Geschäfte	816
2.3.6	Einberufung einer Hauptversammlung	816
2.3.7	Pflichten des Aufsichtsrates im Zusammenhang mit der Feststellung des Jahresabschlusses	816
2.4	Strafrechtliche Risiken für den Aufsichtsrat	817
2.4.1	Die Untreue – die Entscheidung BGH 3 StR 470/04 – der Fall „Mannesmann“ sowie die Entscheidung OGH 14 Os 143/09z – der Fall „BAWAG“	818
2.4.2	Exkurs: Der Fall „Landowsky“ – die Entscheidung BGH 5 StR 260/08 sowie der Beschluss 2 BvR 491/09 des deutschen Bundesverfassungsgerichtes	820
2.4.3	Der Fall „Rieger Bank“ – die Entscheidung OGH 8 Ob 262/02s	822

II. Materielle Compliance-Gebiete

2.5	Minimierung des strafrechtlichen Haftungsrisikos des Aufsichtsrates durch verstärkte Einbindung des Aufsichtsrates in Compliance-Maßnahmen	823
2.5.1	Direkte Berichtslinien an den Aufsichtsrat	824
2.5.2	Kommunikation zwischen Aufsichtsrat und Abschlussprüfer	825
2.5.3	Der Management Letter als Informationsinstrument	827
2.6	Resümee	828
	Stichwortverzeichnis	829